

Niederschrift

über die 20. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
am Donnerstag, **02.02.2012**, 17:17 Uhr - 20:32 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Sybille Benning, Georg Fehlauer (als Vertreter für Heinz Georg Buddenbäumer), Horst Kisnat, Robert Otte (als Vertreter für Simone Wendland), Stefan Roth, Walter von Göwels, Stefan Weber,

von der SPD-Fraktion

Thomas Fastermann, Mathias Kersting, Isa Müller-Ehrenberg (als Vertreterin für Inge Jachmann), Kurt Pölling, Maria Winkel (als Vertreterin),

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Carsten Peters, Reinhard Scholz, Christine Schulz (als Vertreterin für Jörn Möltgen),

von der FDP-Fraktion

Jürgen Reuter, Hans Varnhagen (als Vertreter für Robert Fraude),

von der Fraktion DIE LINKE.

Ursula Münsterjohann,

Sachkundige Einwohner/innen

Dr. Gerhard Bonn, Heinrich Möllers (als Vertreter für Irmgard Hilgensloh), Uwe Raffloer, Renate Saltzmann-Stoll, Franz-Josef Sauer, Christoph Thiel, Dr. Georgios Tsakalidis, Patrik Werner,

von der Verwaltung

Reinhard Adams, Stephan Böhme, Dr. Aurelia Dickers, Martin Krabbe, Jörg Krause, Andreas Kurz, Andreas Leifken, Dirk Lohaus, Michael Milde, Marion Philipp, Andreas Pott, Gabriele Regenitter, Gerhard Rüller, Christian Schowe, Hartwig Schultheiß, Elke Schulz, Frank Springub, Reimer Stoldt, Michael Tegtmeier, Siegfried Thielen, Marlies Voss,

für die Schriftführung

Regina Dittmer,

Es fehlten:

Heinz Georg Buddenbäumer, Robert Fraude, Irmgard Hilgensloh, Inge Jachmann, Jörn Möltgen, Simone Wendland.

Gäste:

Herr Dr. Henning Müller-Tengelmann, Stadtwerke Münster GmbH (zu TOP 5.2)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 20. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 02.02.2012

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
 - 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.
- 3. Mitteilungen der Verwaltung**
- 4. Bekanntgabe von Anträgen und Eingaben**
- 5. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft**
 - 5.1. Sachstand OSMO-Hallen
mündliche Berichterstattung
 - 5.2. Revitalisierung Flechtheim- / Rhenus-Speicher
Vorlage AR_STW 06/2012
 - 5.3. Sachstand Baustellenabwicklung Dortmund-Ems-Kanal
mündliche Berichterstattung
 - 5.4. Dortmund-Ems-Kanal - Kanalüberführung (KÜ)
 - 5.5. Außengastronomie in der Innenstadt, Evaluation und Neuorientierung

V/0818/2011
V
V/0942/2011
III

<u>V/0658/2011</u> I	5.6.	Änderung der Satzung der Stadt Münster über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen
<u>V/0933/2011</u> I	5.7.	Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtgebiet Münster-Hiltrup, Ortsteil Hiltrup, für das Kalenderjahr 2012
<u>V/0012/2012</u> III	5.8.	Einrichtung eines Verfügungsfonds im Rahmen des Städtebauförderprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren für das Programmgebiet Münster-Innenstadt
<u>V/0013/2012</u> III	5.9.	Gestaltung der Schaltschranke im Bahnhofsviertel in Kooperation mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V.
<u>V/0666/2011</u> V	5.10.	Geschäftsbericht des Amtes für Wohnungswesen
	6.	Stadtplanung
<u>V/0937/2011</u> III	6.1.	Zweite Änderung des Bebauungsplans Nr. 323: Wohngebiet Sentruper Höhe im Bereich Waldeyestraße / Sentruper Höhe (St.-Theresien-Kirche) 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
	7.	Verkehr
<u>V/0923/2011</u> III	7.1.	Priorisierung der Maßnahmen des Verkehrssicherheitsprogramms
<u>V/0924/2011</u> III	7.2.	Finanzielle und personelle Ausstattung des Verkehrssicherheitsprogramms
<u>V/0883/2011</u> III	7.3.	Ergebnisbericht zum Einplanungsgespräch über die Zuschussmaßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegebaus ab 2012
<u>V/0827/2011</u> III	7.4.	Verkehrsberuhigung auf der Gitruper Straße, Anträge nach § 24 GO NRW (Ifd. Nr. 92/2011 vom 25.08.2011 und Ifd. Nr. 96/2011) und Antrag Nr. A-O/0017/2011 der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Münster-Ost
<u>V/0914/2011</u> III	7.5.	Mehr Sicherheit auf dem Nottulner Landweg - Tempo 30
<u>V/0801/2011</u> III	7.6.	Verbesserung der Verkehrssicherheit - Umgestaltung der Promenadenunterführung Mauritzstraße (Antrag Nr. 181/2010 nach § 24 GO NRW)
<u>V/0723/2011</u> III	7.7.	Bröderichweg - barrierefreier Ausbau der Haltestelle "Salzmannstraße" (Maßnahme im Haltestellenprogramm 2012) Planungsbeschluss

V/0568/2011
III

7.8. Greverer Straße - Neubau einer barrierefreien Haltestelle (Maßnahme im Haltestellenprogramm 2012), Anregung/Antrag lfd. Nr. A-N/0012/2011 der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Nord

V/0451/2011/1
III

7.9. Planungsbeschluss neue Fußgängersignalanlage Kappenberger Damm/Werneweg/Kriegerweg

V/0039/2012
III

7.10. Kappenberger Damm/Düesbergweg/Geringhoffstraße - Ausbau von barrierefreien Haltestellen (Maßnahme im Haltestellenprogramm 2012) und Beseitigung einer Unfallhäufungsstelle

V/0560/2011
III

7.11. Ausbau der Fußgängerampel Westfalenstraße/An der Alten Kirche/Friedhofstraße zur Kreuzungsampel
Planungsbeschluss

V/0950/2011
III

7.12. Planung eines gemeinsamen Geh- und Radweges an der Davertstraße (K 39) zwischen Wittlerbaumer Weg und der Straße Zum Klosterholz

V/0906/2011
III

7.13. Querungssituation an den Lichtsignalanlagen Albersloher Weg/Homannstraße und Blaukreuzwäldchen

8. Bauvorhaben

8.1. Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse "Fortbildungszentrum der Industrie- und Handelskammer, Sentmaringer Weg"

8.2. Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse "Fuß-/Radwegbrücke Fritz-Stricker-Straße / Schlaunstiege"

8.3. Alter Steinweg/Julius-Voos-Gasse - Neubau Polizeiwache

8.4. Bahnhofstraße 15 - Umbau/Sanierung der ehemaligen Bundesbahndirektion Münster, Bauteil 3

8.5. Corrensstraße - Neubau Organische Chemie und Biochemie

8.6. Marktallee 2 - 4

8.7. Humborgweg 3 - Abbruch eines Geschäftshauses und Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses

8.8. Straßenplanung Johannisstraße / Rothenburg im Bereich Landesmuseum

9. Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende Herr Fastermann stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest, begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Herr Fastermann verpflichtet Renate Saltzmann-Stoll und Mathias Kersting als neue Mitglieder im Ausschuss.

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Hinweis: Aufgrund des Nachtrags zur Tagesordnung hatte sich die Numerik der Beratungspunkte unter 5. geändert; die folgenden Angaben beziehen sich auf die veränderte Nummerierung.

Frau Benning (CDU) beantragte, die Tagesordnungspunkte 5.2, 5.5, 5.6, 5.8, 5.9, 7.1, 7.2, 7.9, 7.10, 7.11 von der Tagesordnung abzusetzen.

Zum Punkt 5.2 war der Geschäftsführer der Stadtwerke Münster GmbH anwesend. Er teilte mit, dass der Aufsichtsrat den Beratungsbedarf der Politik anerkenne und die Bezugsvorlage hierzu somit erst nach der Sitzung des Ausschusses am 08.03.2012 beraten werde. Zugleich wurde vereinbart, dass die rechtsgutachterliche Stellungnahme an alle Mitglieder verteilt werde.

Herr Fastermann schlug vor, die Berichterstattung der Verwaltung zu den Punkten 5.5 und 7.1 zu ermöglichen.

Der Ausschuss sprach sich einvernehmlich dafür aus, nur den Tagesordnungspunkt 7.1 auf der Tagesordnung zu belassen, um der Verwaltung die Gelegenheit für einen Einführungsvortrag zu geben. Alle anderen Punkte wurden abgesetzt.

Frau Bennink (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) beantragte, auch den Tagesordnungspunkt 6.1 abzusetzen.

Herr Pölling (SPD) beantragte, auch den Tagesordnungspunkt 7.13 abzusetzen.

Die Verwaltung bat darum, auch den Tagesordnungspunkt 8.2 abzusetzen.

Auch diese Tagesordnungspunkte wurden abgesetzt.

Die so geänderte Tagesordnung wurde genehmigt.

Punkt 2.1 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.

Von den verbliebenen Tagesordnungspunkten wurde die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen erbeten für die Punkte 5.10, 7.6, 7.7 und 7.8.

Punkt 3 der Tagesordnung**Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Schowe verwies auf die vier schriftlichen Mitteilungen der Verwaltung, die vor der Sitzung verteilt worden waren:

- Bröderichweg: barrierefreier Ausbau der Haltestelle „Salzmannstraße“; vgl. TOP 7.7
- Grevener Straße: Neubau einer barrierefreien Haltestelle; vgl. TOP 7.8
- zum Prüfauftrag der SPD zu Zielen und Kennzahlen in der Etatplanung 2013 ff.
- Übernahme von Kosten für die archäologischen Grabungen

Mit Bezug auf die Initiative des Vereins Kaufmannschaft zum **Hindenburgplatz** informierte Herr Schowe, dass die Verwaltung dem Ausschuss in der kommenden Sitzung eine Analyse zur Planungsgeschichte des Hindenburgplatzes vorstellen werde. Die Initiative der Kaufmannschaft habe nun die Debatte neu eröffnet, jedoch sei es sicher nicht opportun, anhand der Entwürfe schon Details zu diskutieren. Vielmehr sei es nun gemeinschaftliches Ziel, sich auf Wege zu verständigen, wie eine Entwicklung am Hindenburgplatz möglich werden könne.

Herr Adams berichtete zu den **Buswartehallen der WALL AG**, nachdem sich einige Bürgerinnen und Bürger sowie die Politik kritisch über den fehlenden Wetterschutz in den schmalen Wartehallen an einigen Haltestellen geäußert hatten. Die Verwaltung greife diese Anregungen auf und unterziehe die betroffenen Standorte einer Überprüfung:

Die neue Wartehalle der WALL AG „Design Münster“ ist modular aufgebaut und nur in 2 Typen erhältlich. Die Standardwartehalle und die schmale Wartehalle unterscheiden sich dabei nur in der Tiefe (1742 zu 992 mm). Aufgrund der geringen Tiefe bieten die schmalen Buswartehallen leider nur einen eingeschränkten Witterungsschutz für ÖPNV-Nutzer. Bauliche Veränderungen an der BWH (Dach mit größerer Tiefe) sind aus statischen Gründen nicht möglich.

Im Rahmen des Austausches von 363 Buswartehallen sind an ca. 42 Haltestellen schmale Buswartehallen aufgebaut werden. Dies liegt vor allem darin begründet, dass die dort vorhandenen Flächengrößen sowie die vorgegebenen Sicherheitsstandards (Bewegungsflächen, Durchfahrtsbreiten, etc.) nur den Aufbau der schmalen Wartehallenvariante zulassen. Ob diese sicherheits-relevanten Vorgaben in Einzelfällen zu Gunsten einer Komfortverbesserung flexibler ausgelegt werden können, wird derzeit geprüft.

Bis Ende Februar 2012 werden Stadt, Stadtwerke und WALL AG die kritischen Standorte geprüft und sich über den aufzustellenden Wartehallentyp (Schmal oder Standard) abgestimmt haben. Das Ergebnis stellt die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Ausschusses vor.

Punkt 4 der Tagesordnung**Bekanntgabe von Anträgen und Eingaben**

Herr Fastermann gab folgende Anträge und Eingaben bekannt:

- Antrag der CDU-Fraktion vom 23.01.2012 „Hindenburgplatz – Platz für Visionen, Wege zur Umsetzung“; vgl. Anlage 1
- Eingabe des Vereins Emshof, Telgte

Er wies daraufhin, dass einige Änderungsanträge verteilt worden waren, deren Bezugsvorlagen jedoch von der Tagesordnung abgesetzt worden waren.

Punkt 5 der Tagesordnung	Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft
---------------------------------	--

Punkt 5.1 der Tagesordnung	Sachstand OSMO-Hallen
	mündliche Berichterstattung

Dieser Tagesordnungspunkt war aufgrund der aktuellen Erkenntnisse kurzfristig auf die Tagesordnung gesetzt worden.

Herr Schultheiß informierte den Ausschuss mit Bezug auf die Berichterstattung in der Presse und die Pressenkonferenz der Stadt über das Gutachten zur Standsicherheit der OSMO-Hallen, mit dem die akute Einsturzgefährdung der Hallen festgestellt worden war. Er stellte klar, dass die Stadt nicht bauordnungsrechtlich tätig werden musste, da die Eigentümer selbst die notwendigen Veranlassungen getroffen hatten. Das Kurzgutachten sei an alle Fraktionen verschickt worden, das vollständige Gutachten sei auf dem Postweg und im Übrigen einsehbar im Bauordnungsamt. Der Gutachter Dr. Bökamp sei darüber hinaus bereit, das Gutachten in den Fraktionen vorzustellen.

Wichtig sei, dass es bei den öffentlich zugänglichen Hallen in erster Linie um die Sicherheit von Menschen gehe. Die festgestellten Mängel im Bereich der Konstruktionen erforderten sofortigen Handlungsbedarf.

Zur Sanierung wären Maßnahmen erforderlich, die in großen Teilen einem Neubau gleich kämen. Statisch wären dann die Kriterien der heutigen Rechtsnormen zu Grunde zu legen.

Was die Möglichkeiten für Großveranstaltungen angehe, suche die Stadt nach Alternativen und beziehe die Stadtwerke in diese Überlegungen mit ein.

Zudem liege es der Stadt am Herzen, den Durchgang an der Wasserkante wieder zu öffnen, wenngleich der Aufwand absehbar erheblich sei. Dies werde analysiert, wobei auch eventuelle Kostenbeteiligungen der entsprechenden Anrainer in Frage kommen könnten.

Herr Fastermann beschrieb die öffentliche Reaktion auf das Gutachten als Schock, der große Betroffenheit ausgelöst hatte. Viele Menschen wünschten sich einen teilweisen Erhalt der Hallen.

Sodann wurde dieser Tagesordnungspunkt geschlossen.

Punkt 5.2 der Tagesordnung	Revitalisierung Flechtheim- / Rhenus-Speicher
	Vorlage AR_STW 06/2012

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

An alle Mitglieder wurde im Nachgang zur Sitzung ein Abdruck der „Rechtsgutachterlichen Stellungnahme i. S. Rhenus-Flechtheimspeicher zu den planungsrechtlichen Auswirkungen der Entwicklungsalternativen im Auftrag der Stadtwerke Münster GmbH“ vom 31.01.2012 verteilt.

Punkt 5.3 der Tagesordnung	Sachstand Baustellenabwicklung Dortmund-Ems-Kanal
mündliche Berichterstattung	

Herr Schowe teilte mit, dass die Verwaltung diesen Tagesordnungspunkt zur Sitzung angemeldet hatte in der Annahme, dass das Wasserschiffahrtsamt Rheine anknüpfend an die Berichterstattung in der Sitzung am 24.11.2011 nunmehr zur Baustellenabwicklung und zum Konzept für die Bürgerbeteiligung berichten könne. Dieses müsse auf die nächste Sitzung verschoben werden.

Punkt 5.4 der Tagesordnung V/0818/2011	Dortmund-Ems-Kanal - Kanalüberführung (KÜ)
---	---

Der Ausschuss griff die Anregung der Bezirksvertretung Münster-Nord auf. Diese hatte beschlossen:

„Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster empfiehlt dem Wasserstraßen-Neubauamt-Datteln WNA auf den Rückbau der provisorischen Umfahungsstrecke im Bereich des KÜ Los 13 a zu verzichten und das Areal der Kanalinsel auf Grundlage der beigefügten Gestaltungsskizze (Anlage 1) nach Abschluss der Bauarbeiten herzustellen.
2. Weiterhin empfiehlt die Stadt Münster ~~den notwendigen~~ **max. 120.000 cbm** Bodenaushub **auf max. 6 m Höhe** dauerhaft auf der Bodendeponie Coerheide abzulagern, landschafts- ~~gerecht~~ und **naherholungsgerecht** zu modellieren und zu begrünen.
3. Der Antrag des Bundes Deutscher Architekten Nr. 60/2010 (s. Anlage 3) gem. §24 GO „Wiederherstellung KÜ“ wird nicht weiter verfolgt und ist damit erledigt.
4. Der Antrag des Vereins „Leben in Gelmer -Gruppe für Heimatpflege und Entwicklung-“ Nr. 32/2011 gem. § 24 GO „kein Rückbau der temporären Umfahrung“ (s. Anlage 4) wird aufgegriffen.
5. **Die Verwaltung wird gebeten, bis zur Januar-Sitzung einen leicht nachvollziehbaren Geländepunkt als Messgrundlage der künftigen Höhenentwicklung vorzuschlagen.“**

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster keine Kosten entstehen, weil es sich um eine Baumaßnahme des Wasserstraßen-Neubauamt-Datteln (WNA) handelt.“

Zugleich folgte der Ausschuss jedoch der Empfehlung der Verwaltung, auf eine Angabe in cbm für den Bodenaushub zu verzichten.

Daher beschloss der Ausschuss einstimmig bei Enthaltung durch die FDP, dem Hauptausschuss den so geänderten Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster empfiehlt dem Wasserstraßen-Neubauamt-Datteln WNA auf den Rückbau der provisorischen Umfahungsstrecke im Bereich des KÜ Los 13 a zu verzichten und das Areal der Kanalinsel auf Grundlage der beigefügten Gestaltungsskizze (Anlage 1) nach Abschluss der Bauarbeiten herzustellen.
2. Weiterhin empfiehlt die Stadt Münster, den notwendigen Bodenaushub **auf max. 6 m Höhe** dauerhaft auf der Bodendeponie Coerheide abzulagern, landschafts-gerecht und **naherholungsgerecht** zu modellieren und zu begrünen.
3. Der Antrag des Bundes Deutscher Architekten Nr. 60/2010 (s. Anlage 3) gem. §24 GO „Wiederherstellung KÜ“ wird nicht weiter verfolgt und ist damit erledigt.
4. Der Antrag des Vereins „Leben in Gelmer -Gruppe für Heimatpflege und Entwicklung- „Nr. 32/2011 gem. § 24 GO „kein Rückbau der temporären Umfahrung“ (s. Anlage 4) wird aufgegriffen.
5. **Die Verwaltung wird gebeten, bis zur Januar-Sitzung einen leicht nachvollziehbaren Geländepunkt als Messgrundlage der künftigen Höhenentwicklung vorzuschlagen.“**

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster keine Kosten entstehen, weil es sich um eine Baumaßnahme des Wasserstraßen-Neubauamt-Datteln (WNA) handelt.

**Punkt 5.5 der Tagesordnung
V/0942/2011**
**Außengastronomie in der Innenstadt, Evaluation
und Neuorientierung**

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

**Punkt 5.6 der Tagesordnung
V/0658/2011**
**Änderung der Satzung der Stadt Münster über
Sondernutzungen an öffentlichen Straßen**

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

**Punkt 5.7 der Tagesordnung
V/0933/2011**
**Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offen-
halten der Verkaufsstellen im Stadtgebiet Münster-
Hiltrup, Ortsteil Hiltrup, für das Kalenderjahr 2012**
Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss mehrheitlich mit Für-Stimmen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und FDP sowie Gegenstimmen von DIE LINKE, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die als **Anlage 1** beigefügte ordnungsbehördliche Verordnung wird beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

**Punkt 5.8 der Tagesordnung
V/0012/2012**

**Einrichtung eines Verfügungsfonds im Rahmen
des Städtebauförderprogramms Aktive Stadt- und
Ortsteilzentren für das Programmgebiet Münster-
Innenstadt**

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

**Punkt 5.9 der Tagesordnung
V/0013/2012**

**Gestaltung der Schaltschränke im Bahnhofsviertel
in Kooperation mit der Immobilien- und Standort-
gemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V.**

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

**Punkt 5.10 der Tagesordnung
V/0666/2011**

Geschäftsbericht des Amtes für Wohnungswesen

Es wurde Vortrag der Verwaltung erbeten.

Frau Regenitter beschrieb die positive Entwicklung, die es im öffentlich geförderten Wohnungsbau gegeben habe, nachdem im vergangenen Jahr annähernd 40 Mio. € für Münster eingeworben werden konnten, was 10 % des landesweiten Fördervolumens entspräche. Die Verwaltung werde die Förderaktivitäten des Jahres 2012 zeitnah in einer Vorlage ausführlich darstellen.

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung mit großem Dank zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung

Stadtplanung

**Punkt 6.1 der Tagesordnung
V/0937/2011**

**Zweite Änderung des Bebauungsplans Nr. 323:
Wohngebiet Sentruper Höhe im Bereich Waldeyer-
straße / Sentruper Höhe (St.-Theresien-Kirche)
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss**

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verkehr

**Punkt 7.1 der Tagesordnung
V/0923/2011**

Priorisierung der Maßnahmen des Verkehrssicherheitsprogramms

Bei der Genehmigung der Tagesordnung hatte sich der Ausschuss darauf verständigt, von der Verwaltung nur einen kurzen Einführungsvortrag zu den Inhalten der Vorlage zu erhalten.

Sodann wurde dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung
V/0924/2011**

Finanzielle und personelle Ausstattung des Verkehrssicherheitsprogramms

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

**Punkt 7.3 der Tagesordnung
V/0883/2011**

Ergebnisbericht zum Einplanungsgespräch über die Zuschussmaßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegbaus ab 2012

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 7.4 der Tagesordnung
V/0827/2011**

Verkehrsberuhigung auf der Gitruper Straße, Anträge nach § 24 GO NRW (Ifd. Nr. 92/2011 vom 25.08.2011 und Ifd. Nr. 96/2011) und Antrag Nr. A-O/0017/2011 der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Münster-Ost

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss die Vorlage mehrheitlich mit Für-Stimmen von CDU, SPD, FDP und DIE LINKE sowie Gegenstimmen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Tempo-30-Zone und kein Fußgängerüberweg auf der Gitruper Straße eingerichtet werden.
2. Die Anregungen Ifd. Nr. 92/2011 und 96/2011 nach § 24 GO NRW und der Antrag Nr. A-O/0017/2011 der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Münster-Ost sind damit erledigt.

**Punkt 7.5 der Tagesordnung
V/0914/2011**

Mehr Sicherheit auf dem Nottulner Landweg - Tempo 30

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss die Vorlage mehrheitlich mit Für-Stimmen von CDU, SPD, FDP und DIE LINKE sowie Gegenstimmen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSVW) stimmt einer Umwandlung des Nottulner Landweg in eine Tempo 30 Zone zwischen den Einmündungen Welsingheide und Am Rohrbusch nicht zu.
2. Der ASSVW nimmt zur Kenntnis, dass der von der Bezirksvertretung Münster-West am 27.01.2011 gefasste Beschluss (Anlage 3), den Nottulner Landweg zwischen den Einmündungen Welsingheide und Am Rohrbusch in eine Tempo 30 Zone umzuwandeln, nicht umgesetzt werden kann.

II. Finanzielle Auswirkungen:

keine

Punkt 7.6 der Tagesordnung V/0801/2011

Verbesserung der Verkehrssicherheit - Umgestaltung der Promenadenunterführung Mauritzstraße (Antrag Nr. 181/2010 nach § 24 GO NRW)

Abstimmungsergebnis:

Nach ausführlicher Aussprache beschloss der Ausschuss die Vorlage einstimmig.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung vom Oktober 2011 zur Umgestaltung der Promenadenunterführung Mauritzstraße wird zugestimmt.
2. Die Anregung Nr. 181/2010 nach § 24 GO NRW ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Umgestaltung der Promenadenunterführung Mauritzstraße Straßenbaukosten in Höhe von 120.000 Euro, aber keine Folgekosten entstehen.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen	2012	120.000	Ordnungspartnerschaft/ Beseitigung UHS
Teilfinanzplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Insgesamt				120.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan bei der / bei den o. g. Produktgruppe/n veranschlagt.

**Punkt 7.7 der Tagesordnung
V/0723/2011**

**Bröderichweg - barrierefreier Ausbau der Haltestelle "Salzmannstraße" (Maßnahme im Haltestellenprogramm
Planungsbeschluss 2012)**

Zu dieser Vorlage waren der Beratungsverlauf aus der Vorberatung in der Bezirksvertretung Münster-Nord verteilt worden, sowie eine Stellungnahme zum dem dortigen Prüfauftrag.

Herr Kisnat erklärte für die CDU, dass die Fraktion von der Meinung der Verwaltung nicht überzeugt sei und sich für eine Lösung im Bestand ausspreche.

Nach kurzer Aussprache beantragte die CDU-Fraktion als Änderungsantrag zur Vorlage:

„Abweichend vom Beschlussvorschlag der Verwaltung wird beantragt, die vorhandene Busbucht im Bestand mit einem 16 cm Niederflrbusbordstein zu erneuern. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von 80.000 €.“

Abstimmungsergebnisse:

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion wurde bei Für-Stimmen der CDU und Gegenstimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP und DIE LINKE mehrheitlich **abgelehnt**.

Daraufhin beschloss der Ausschuss die Vorlage bei Gegenstimmen der CDU mehrheitlich mit Für-Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP und DIE LINKE.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

Der Planung zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle „Salzmannstraße“ wird auf der Grundlage des verkehrstechnischen Entwurfs vom April 2011 zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen			
Zeile	06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2012	84.000	Kostenerstattung Land für den barrierefreien Umbau der Haltestelle (je nach Förderprogramm 80 %)
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2012	105.000	Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt: Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung

unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2012 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

**Punkt 7.8 der Tagesordnung
V/0568/2011**

Grevenener Straße - Neubau einer barrierefreien Haltestelle (Maßnahme im Haltestellenprogramm 2012), Anregung/Antrag lfd. Nr. A-N/0012/2011 der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Nord

Herr Kisnat erklärte für die CDU-Fraktion, dass diese die Anregung der Bezirksvertretung Münster-Nord ausdrücklich bezogen auf beide Beschlusspunkte aufgreifen wolle. Diese hatte beschlossen:

„1. Die Vorlage 568/2011, Grevenener Straße - Neubau einer barrierefreien Haltestelle, wird abgelehnt.

2. Das Vorhaben wird nicht weiter verfolgt.“

Herr Böhme erläuterte die Einschätzung der Verwaltung zum Pro und Kontra einer Busbucht, die auch als schriftliche Mitteilung verteilt worden war.

Herr Fastermann stellte fest, dass die Mehrkosten einer Busbucht gegenüber einem Buskap im Straßenverlauf rund 120.000 € betragen. Daraufhin beantragte er für die SPD-Fraktion:

„Der Kostenunterschied ist so erheblich, dass der Planung die Variante **Buskap** zu Grunde gelegt werden soll.“

Abstimmungsergebnisse:

Der Änderungsantrag der CDU in der Fassung der Anregung aus der Bezirksvertretung Münster-Nord wurde bei Für-Stimmen von CDU und FDP und Gegenstimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und DIE LINKE mehrheitlich **abgelehnt**.

Der Änderungsantrag der SPD wurde bei Für-Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und DIE LINKE und Gegenstimmen von CDU und FDP mehrheitlich beschlossen.

Daraufhin wurde auch die **so geänderte** Vorlage bei Für-Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und DIE LINKE und Gegenstimmen von CDU und FDP mehrheitlich beschlossen.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

Der Planung ~~vom August 2011~~ zur Errichtung einer stadteinwärtigen Bushaltestelle an der Grevenener Straße in Höhe Hausnummer 311 wird **in der Variante Buskap** zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen- und anlagen			
Zeile Auszahlungen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2012	133.500 15.000	Barrierefreier Ausbau der Haltestelle, Anpassung der LSA
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen- und anlagen			
Zeile Einzahlungen	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2013	406.800	Ggf. Förderung barrierefreier Umbau der Haltestelle
Summe aller Auszahlungen/Saldo				26.700 15.000	

Die Errichtung der Bushaltestelle an der Grevenener Straße ist Bestandteil des Haltestellenprogramms 2012. Die Prioritätenliste für das Haltestellenprogramm 2012 wird mit der Vorlage V/0664/2011 den Gremien separat zur Beschlussfassung vorgelegt.

**Punkt 7.9 der Tagesordnung
V/0451/2011/1**

**Planungsbeschluss neue Fußgängersignalanlage
Kappenberger Damm/Werneweg/Kriegerweg**

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

**Punkt 7.10 der Tagesordnung
V/0039/2012**

**Kappenberger
Damm/Düesbergweg/Geringhoffstraße - Ausbau
von barrierefreien Haltestellen (Maßnahme im Hal-
testellenprogramm 2012) und Beseitigung einer
Unfallhäufungsstelle**

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

**Punkt 7.11 der Tagesordnung
V/0560/2011**

**Ausbau der Fußgängerampel Westfalenstraße/An
der Alten Kirche/Friedhofstraße zur Kreuzungsam-
pel
Planungsbeschluss**

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

**Punkt 7.12 der Tagesordnung
V/0950/2011**

**Planung eines gemeinsamen Geh- und Radweges
an der Davertstraße (K 39) zwischen Wittlerbaumer
Weg und der Straße Zum Klosterholz**

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss die Vorlage einstimmig.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung vom März 2011 zum Bau eines gemeinsamen Geh- und Radweges an der Davertstraße im Abschnitt zwischen Wittlerbaumer Weg und Zum Klosterholz wird zugestimmt (Anlagen 2 bis 4).
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Bau des Radweges als Bürgerradweg erfolgt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für den Bau des Radweges werden vom Verein „Radweg-Davertstraße“ getragen. Gemäß Beschluss des Hauptausschusses vom 17.03.2010 (Vorlage Nr. V/0125/2010) unterstützt die Stadt Münster den Bau von Bürgerradwegen an Kreisstraßen mit 60.000 €/km aus Stellplatzablösemitteln. Der 1,8 km lange Abschnitt 2 zwischen Wittlerbaumer Weg und Zum Klosterholz wird somit von der Stadt mit einem Betrag in Höhe von 108.000 € unterstützt. Die weiter anfallenden Kosten des Vereins sind nach FörStr. zu 70 % zuwendungsfähig. Ein Zuwendungsantrag wird durch die Stadt gestellt.

Die erforderlichen Mittel sind im Entwurf des Teilfinanzplanes nachstehender Produktgruppe wie folgt veranschlagt:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen	2013	108.000	
Investitionsmaßnahme	4163	Bürgerradwege an Kreisstraßen			
		Insgesamt		108.000	

**Punkt 7.13 der Tagesordnung
V/0906/2011**

Querungssituation an den Lichtsignalanlagen Albersloher Weg/Homannstraße und Blaukreuzwäldchen

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Punkt 8 der Tagesordnung

Bauvorhaben

Punkt 8.1 der Tagesordnung**Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse "Fortbildungszentrum der Industrie- und Handelskammer, Sentmaringer Weg"**

Herr Thielen berichtete zu den Ergebnissen eines begrenzten Wettbewerbsverfahrens, das die Industrie- und Handelskammer Münster für 20 Büros, davon 3 aus Münster, für das neue Fortbildungszentrum ausgelobt hatte, wobei das angrenzende ehemalige GAD-Gebäude, die heutige WL-Bank, mit einbezogen werden sollte.

Als Signal der deutlichen Präferenz waren ein 1. und ein 2. Preis sowie zwei 4. Preise vergeben worden.

In Kürze werde das Verhandlungsverfahren nach der VOF mit allen vier Preisträgern durchgeführt. Die Verwaltung favorisiere den ersten Preis für die Planung des Büros H4a Prof. Legner eindeutig in städtebaulicher aber auch architektonischer Hinsicht. Dieser könne nach erster Einschätzung auf der Basis des bestehenden Baurechts im Rahmen einer Befreiung auch umgesetzt werden, zumal aus der Nachbarschaft keine negativen Äußerungen bekannt geworden seien. Vor allem wird mit der vorgeschlagenen Lösung eine ausreichend große Distanz zur teilweise denkmalgeschützten Wohnnachbarschaft in Form einer allgemein zugänglichen Grünfläche geschaffen.

Der Ausschuss erteilte daraufhin einvernehmlich seine Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.

Punkt 8.2 der Tagesordnung**Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse "Fuß-/Radwegbrücke Fritz-Stricker-Straße / Schlaunstiege"**

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Punkt 8.3 der Tagesordnung**Alter Steinweg/Julius-Voos-Gasse - Neubau Polizeiwache**

Der Ausschuss hatte sich mit dem Vorhaben bereits in früheren Sitzungen befasst. Nunmehr stellte Herr Lohaus die Überarbeitung der Planung vor, die in der Version der „Vorzugsvariante 2“ weiter verfolgt werden soll.

Der Beirat für Stadtgestaltung hatte hierzu folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- „• Der geplante Baukörper sollte baulich und gestalterisch das Gebäude des Sozial-/Arbeitsgerichtes mit einbeziehen (u. a. Reduzierung vorhandener Gestaltungselemente wie Vordach am Bestandsgebäude). Auf die Verglasung der vorgesehenen Dachschlitze sollte verzichtet werden.
- Das Fensterraster des Bestandsgebäudes ist im Erweiterungsbau aufzunehmen.
- Der Gestaltungsbeirat empfiehlt für die weitere Ausführungsplanung dringend eine Bemusterung in Form von Materialproben (Maßstab 1:1) und bittet hierbei eng eingebunden zu werden.
- Für die Platzgestaltung sollte ein qualifizierter Landschaftsarchitekt / eine qualifizierte Landschaftsarchitektin hinzugezogen werden.

Der Ausschuss stimmte dem Vorhaben grundsätzlich zu und schloss sich für die Umsetzung den Empfehlungen des Gestaltungsbeirates an.

Punkt 8.4 der Tagesordnung**Bahnhofstraße 15 - Umbau/Sanierung der ehemaligen Bundesbahndirektion Münster, Bauteil 3**

Herr Lohaus informierte über den geplanten Umbau und die Erweiterung der Erdgeschosszone im Bauteil 3, dem ehem. Café Bücker und angrenzenden Verkaufsflächen.

Herr Thielen ergänzte mit Bezug auf die aktuelle Berichterstattung in der Presse über die positive Entwicklung für das Hauptgebäude, das künftig durch die Bundespolizei genutzt werde. Das Werbekonzept für alle Flächen solle auf das gesamte prägnante Gebäude abgestimmt werden.

Herr Scholz befand, dass der eingeschossige Anbau störend wirke und die klare Gebäudeausage auflöse. Er fragte nach den Entscheidungsmöglichkeiten des Ausschusses.

Herr Schultheiß beschrieb, dass für diese Flächen das Baurecht anzuwenden sei und rechtlich keine Möglichkeit der Ablehnung bestehe.

Herr Fastermann fragte, wie der Anschluss an das künftige Empfangsgebäude der Bahn erfolgen solle. Es scheine, dass der heutige Platz verschwinden werde, wenn die Flucht des neuen Empfangsgebäudes aufgegriffen werde. Auch wirke die Metallfassade deutlich geschlossener als der Altbau und auch als der künftige Neubau.

Herr Thielen bestätigte, dass die Erdgeschosszone weiter geführt werde und das Empfangsgebäude sich folglich in gewisser Weise an diesem Punkt orientieren müsse.

Herr Schultheiß fügte hinzu, dass die Vorstellung der Bahn immer eine durchgehende gerade Front gewesen sei und Rücksprünge bei dieser städtebaulichen Neuausrichtung ohne Qualitäten blieben.

Der Ausschuss sprach sich einvernehmlich dafür aus, dass an die Gestaltung des Vorbaus hohe Anforderungen gestellt werden müssen.

Herr Reuter beantragte für die FDP, der Planung auf der Grundlage der Empfehlungen des Gestaltungsbeirates zuzustimmen, die lauteten:

- „• Der vorgelagerte Ladenbereich sollte ohne Bauabschnitte realisiert werden.
- Der Anbau sollte sich zum Vorplatz öffnen („Transparenz“). Hier sollten verschlossene Schaufenster vermieden werden.
- Die Höhenanbindung zum Hauptgebäude ist zu überprüfen.
- Die Außenanlagen sollten nachvollziehbar geplant und dargestellt werden.
- Für die Werbeanlagen sollte ein Gesamtkonzept erstellt werden.
- Über eine Dachbegrünung des eingeschossigen Anbaues sollte nachgedacht werden.“

Der Ausschuss ergänzte diese einvernehmlich um die Anregungen aus der Diskussion, die unter den Aspekten Fahrradstellplatzbedarf, Materialität und Vorplatzgestaltung zusammengefasst wurden.

Abstimmung und Beschluss:

Der Ausschuss beschloss daraufhin mehrheitlich mit den Für-Stimmen von CDU, SPD und FDP sowie Gegenstimmen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL und DIE LINKE, dem Vorhaben nach den vorstehenden Maßgaben zuzustimmen und die Überarbeitung erneut im Ausschuss vorzustellen.

Punkt 8.5 der Tagesordnung**Corrensstraße - Neubau Organische Chemie und Biochemie**

Herr Lohaus stellte das Bauvorhaben vor, mit dem sich die rasante Entwicklung des Areals weiter fortsetze.

Die Planung sehe als angestrebtes Endergebnis ein Gebäude vor aus zwei gespiegelten Baukörpern mit einer Erschließungsachse in der Mitte und einer so entstehenden Platzsituation. Im ersten Schritt solle der erste Baukörper als Ersatzneubau für das bereits abgebrochene Institutsgebäude errichtet werden.

Der Ausschuss bekräftigte das Votum des Beirats für Stadtgestaltung, die Fassade als Ziegelfassade auszuführen. Im Übrigen erteilte er seine Zustimmung zur Planung.

Punkt 8.6 der Tagesordnung**Marktallee 2 - 4**

Herr Lohaus informierte über die Ergebnisse der Überarbeitung, zu denen den Beirat für Stadtgestaltung folgende Empfehlungen ausgesprochen hatte:

- „• Die „Loggia“ an der Westfalenstraße sollte ohne einen Materialwechsel konzipiert werden.
- Die Notwendigkeit einer Wand (Problem fehlende Einsichtnahme) vor den Parkplätzen ist nicht zwingend nachvollziehbar.
- Das Erdgeschoss sollte etwas höher ausgeführt werden (Verbesserung der Proportionen in der Höhenentwicklung).
- Es sollte untersucht werden, ob das Material der Fuge (Anbindung an die Bebauung an der Marktallee) in der Erdgeschossebene fortgeführt werden kann.“

Der Ausschuss schloss sich diesen Empfehlungen an und bekräftigte, als Material Ziegel in einer angepassten Farbgebung vorzusehen.

Zudem wurde beschlossen, dass die liegenschaftliche Entscheidung der Veräußerung unter dem Vorbehalt der abschließenden Zustimmung zur Planung stehe.

Punkt 8.7 der Tagesordnung**Humborgweg 3 - Abbruch eines Geschäftshauses und Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses**

Herr Lohaus stellte das Bauvorhaben vor. Anstelle des eingeschossigen Gebäudes solle an dieser Stelle ein dreigeschossiger Neubau errichtet werden. Diese Idee sei nicht neu, bereits in den 1950er Jahren sei solch ein Vorhaben bereits favorisiert worden. In diesem Zusammenhang werde aktuell noch geprüft, ob aus dieser Zeit möglicherweise eine privatrechtliche bzw. öffentlich-rechtliche Verpflichtung bestehe, auf eine Aufstockung zu verzichten, da die straßenseitige Bebauung auf gleichem Grundstück auf dieser Basis genehmigt wurde.

Nach Diskussion verständigte sich der Ausschuss zum weiteren Vorgehen:

die Empfehlung des Gestaltungsbeirates wurde aufgegriffen: dieser hatte sich dafür ausgesprochen, die weitere Planung im Detail und der Höhenentwicklung im Erdgeschoss sorgfältig auf die Bestandssituation abzustimmen und dabei auch die Möglichkeit einer Überbauung der städ-

tischen Fläche des Aaseitenweges („Weiterführung der Kolonnade“) mit zu prüfen. Durch ein Vorziehen des Gebäudekörpers können im Hofbereich möglicherweise mehr Platz gewonnen werden.

Den Mitgliedern wurde empfohlen, einen Eindruck vor Ort zu gewinnen und die rechtliche Klärung abzuwarten. Sodann wolle sich der Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen erneut mit dem Vorhaben befassen.

Punkt 8.8 der Tagesordnung

Straßenplanung Johannisstraße / Rothenburg im Bereich Landesmuseum

Herr Schowe stellte die Entwurfsprinzipien für die künftige Straßengestaltung vor, um die Zugangsbereiche attraktiver zu machen und gestalterisch aufzuwerten und zugleich den fahrenden Verkehr zu beschränken. Es solle eine Verknüpfung hergestellt werden zum neuen Eingangsbereich des Landesmuseums aber auch zum Eingang im Parkhaus im Aegidiimarkt. Die Parkplatzfunktion auf dem Domplatz solle nach erfolgter Umgestaltung neu geregelt werden. Die weitere Planung werde mit dem für den Museumsbau verantwortlichen Architekturbüro Staab abgestimmt.

Herr Schultheiß ergänzte, dass Ziel dieser Planung sei, der neuen Situation auch stadtgestalterisch gerecht zu werden. Es müsse die Chance wahrgenommen werden, den Eingang zur Altstadt attraktiver zu gestalten.

Der Ausschuss nahm diesen Bericht zunächst mit Zustimmung zur Kenntnis.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Hier gab es keine Wortbeiträge.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 20.32 Uhr

gez.

Thomas Fastermann
Vorsitz

gez.

Regina Dittmer
Schriftführung



Antrag

23.01.2012

Hindenburgplatz - Platz für Visionen, Wege zur Umsetzung

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die Gespräche mit dem Land NRW als Eigentümer und der WWU als unmittelbarer Anliegerin über die Zukunft des Hindenburgplatzes wieder aufzunehmen;
2. dazu die aktuellen, aber auch die in den vergangenen Jahren schon angefertigten Ideen und Entwürfe einzubeziehen und einer Vorprüfung zu unterziehen;
3. die planerischen Möglichkeiten für eine Umgestaltung des Hindenburgplatzes aufzuzeigen und dabei
4. die Belange der Schausteller und der Nutzer der Parkplätze zu berücksichtigen;
5. geeignete Instrumente einer frühzeitigen und intensiven Bürgerbeteiligung zu formulieren;
6. Wege für privates und privatwirtschaftliches Engagement bei der Umsetzung zu suchen;
7. zu prüfen, wie neben den zuständigen Fachausschüssen auch die Bürgerinnen und Bürger, so über eine Internetpräsenz, informiert werden können.

Begründung

Die aktuell präsentierten Entwürfe für eine Umgestaltung des Hindenburgplatzes haben in der Bürgerschaft ein großes Interesse geweckt und so verdeutlicht, dass in Münster der Wunsch besteht, diesen zentralen Platz in der Innenstadt in Wert zu setzen und besser nutzen zu können. Daher sollen Wege und Voraussetzungen aufgezeigt bzw. geschaffen werden, um unter Beteiligung der Bürgerschaft an Visionen für den Hindenburgplatz zu arbeiten, die mittelfristig umgesetzt werden könnten.

gez.

H.-Dieter Sellenriek
Gilbert Aldejohann
Frank Baumann
Sybille Benning
Georg Berding
Dieter von den Berg
Meik Bolte
Heinz-Georg Buddenbäumer
Olaf Dreßen
Edgar Drüge

Wolfhard Ediger
Dr. Dietmar Erber
Walter von Gölwels
Gilbert Hartmann
Horst Kisnat
Bruno Kleine Borgmann
Karl Kleine-Wilke
Marliese Kosmider
Teresa Küppers
Franz-Pius Graf von Merveldt

Andreas Nicklas
Jürgen Ohm
Robert Otte
Karin Reismann
Stefan-Alexander Roth
Florian Steinforth
Barbara Stober
Stefan Weber
Helga Welker
Simone Wendland
Peter Wolfgarten

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster

Fraktionsgeschäftsstelle
Mauritzstraße 7-8 · 48143 Münster
Telefon (0251) 4 18 43-0 · Telefax (0251) 4 31 36
e-mail fraktion@cdu-ms.de · <http://www.cdu-ms.de>